Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 63 (1937)

Heft: 22

Illustration: Flieger-Alarm

Autor: Danioth, Heinrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Flieger-Alarm

"Ich chan's fascht, fascht nüd glaube, daß das schwarz Papier söll bombefescht si!"

Muttersprache

Ich bin als Auslandschweizer in der Fremde aufgewachsen und kam heim, sehr stolz auf mein korrektes Schriftdeutsch. Als ich meine Verwandten zum ersten Mal sah, war ich sehr erstaunt, dass diese mein Hochdeutsch ebenso schwer verstanden als ich ihr



Buretütsch. Da aber die Bure sich bemühten, Hochdeutsch zu reden, konnten wir uns verständigen. Nur das fünfjährige Marieli sprach weiter wie ihr der Schnabel gewachsen war, und als ich hochdeutsch antwortete, sagte sie: «Red nüd so dumm, ich verstand di nüd!»